



ZMI-Newsletter 2/2009

Editorial	1
News	2
Kulturtechniken-News.....	7
Interactive Science-News	8
Termine	10
Veranstaltungen, Events, Aktivitäten.....	12
Personalia	16
Publikationen.....	16
Kooperationspartner-Termine	19

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Wahl von Prof. Joybrato Mukherjee zum neuen Präsidenten der JLU wird nun ein ZMI-Mitglied der höchste Repräsentant der Universität. Herr Mukherjee ist seit Beginn seiner Tätigkeit an der Universität Gießen mit dem ZMI verbunden und leitet seit 2007 die Sektion "Educational Linguistics". Wir freuen uns darüber, dass mit ihm zukünftig die Universität durch einen Präsidenten geleitet wird, der mit den Forschungsinhalten und den Methoden der am ZMI beteiligten Disziplinen vertraut ist. Für sein neues Amt hat das ZMI-Direktorium Herrn Mukherjee kürzlich beglückwünscht - dies möchte ich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich wiederholen!

Für mich selbst standen die vergangenen Monate ganz unter dem Eindruck einer zweiwöchigen Reise durch China, bei der ich das ZMI an insgesamt sechs Universitäten vorgestellt habe. Neben unseren Forschungsthemen ist dabei besonders unsere Konstruktion auf Interesse gestoßen, bei der quer zu den Fachbereichen VertreterInnen verschiedener Disziplinen miteinander kooperieren - so etwas gibt es an chinesischen Hochschulen bislang nicht. In vielerlei Hinsicht allerdings sollten wir uns aber eher an den chinesischen Universitäten orientieren: In den letzten Jahren wurden geradezu märchenhafte Investitionen vollzogen, die die Hochschulen mit architektonisch anspruchsvollen und großzügigen Gebäuden und parkartigen Campus-Anlagen in einem strahlenden Licht erscheinen lassen. Und natürlich hat sich die Reise auch wissenschaftlich gelohnt: Einige weiterführende gemeinsame Aktivitäten werden demnächst in die Wege geleitet. (Siehe auch der Kurzbericht unter den "News".) Auch in der Öffentlichkeit ist das ZMI in letzter Zeit positiv in Erscheinung getreten. Am 9.7. fand zum ersten Mal "Die ZMI-Wissenschaftslounge" statt, eine neue Reihe, bei der wir zukünftig in einer Art akademischer Talk-Show wissenschaftliche Themen mit aktuellem Bezug durch ausgewiesenen Experten kontrovers diskutieren lassen wollen. Die erste Auflage dieser Veranstaltung zum Thema "Wem gehört das Wissen?" ist auf ein erfreulich großes Interesse gestoßen, so dass wir ermutigt sind, das Format auch in der Zukunft weiterzuführen.

Ihr Henning Lobin

News

ZMI startet "Die ZMI-Wissenschaftslounge"

Mit der Podiumsdiskussion "Wem gehört das Wissen? Die Debatte um Google Books, Open Access und den Heidelberger Appell" startete am 9. Juli 2009 die neue Reihe "Die ZMI-Wissenschaftslounge" des ZMI. Künftig wird das ZMI auf die großen aktuellen Debatten zum Themenkomplex "Medien und Interaktivität" möglichst zeitnah reagieren und im Rahmen der Talkshow-Reihe in unregelmäßigen Abständen weitere Diskussionsveranstaltungen anbieten. Eines der nächsten Themen wird die Frage "Zeitungssterben durch Internet?" sein. Den Auftakt bildete die Gesprächsrunde über die in Feuilletons und Blogs ausgetragene Kontroverse um die Digitalisierung von Büchern durch "Google Books" und die Bestrebungen von Wissenschaftlern und Wissenschaftsverbänden zur unentgeltlichen Zugänglichmachung von wissenschaftlichen Texten unter dem Stichwort "Open Access". Mit dem "Heidelberger Appell" richtete sich im März 2009 eine Gruppe von Wissenschaftlern und Schriftstellern gegen "Open Access" und "Google Books" gleichermaßen, da sie in beidem eine Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit sehen und eine Aushöhlung des Urheberrechts befürchten. Der Aufruf, dem sich zwischenzeitlich mehrere hundert weitere Unterzeichner angeschlossen haben, hat in den vergangenen Monaten in der Wissenschafts-Community für eine hitzige Debatte um die Zukunft des Publizierens entfacht, die in der "ZMI-Wissenschaftslounge" aufgegriffen wurde.



(v.l.n.r. Christoph Bläsi, Roland Reuß, Henning Lobin, Judith Wilke-Primavesi, Till Kreutzer und Wolfgang Coy)

Foto: Docter

Für die Diskussionsrunde unter Leitung von Prof. Henning Lobin konnten prominente Experten gewonnen werden. So trat der Verfasser des "Heidelberger Appells", der Heidelberger Germanist Prof. Roland Reuß, in direkten Dialog mit den erklärten Open Access-Befürwortern Prof. Christoph Bläsi von der Universität Mainz und Prof. Wolfgang Coy von der Humboldt-Universität Berlin. Dr. Judith Wilke-Primavesi vom Frankfurter Campus-Verlag stellte die Debatte aus Sicht der Verlage dar, zudem war mit Dr. Till Kreutzer ein Experte für Urheberrecht in den digitalen Medien auf dem Podium vertreten. Die Diskussion wurde im Internet via Live-Stream übertragen. Die Aufzeichnung kann unter <http://www.zmi.uni-giessen.de/veranstaltungen/event-wissenschaftslounge.html> abgerufen werden.

"Web as Culture" - Internationales Symposium des GCSC und ZMI

Vom 16. - 18. Juli 2009 fand im Margarete Bieber-Saal das vom International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und dem ZMI veranstaltete internationale Symposium "Web as Culture: Ethnographische, linguistische & didaktische Perspektiven" statt. Das Ziel der Tagung war, die Prozesse und Praktiken der Konstruktion und Tradierung von Erinnerungen, Wissen, Sprache, sozialen Strukturen und kulturellen Narrativen im World Wide Web in den Blick zu nehmen. Aus den unterschiedlichsten kultur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen stellten 40 internationale Wissenschaftler ihr Erkenntnisinteresse am World Wide Web als kulturellen Handlungsraum vor und diskutierten

darüber. Das breite interdisziplinäre Spektrum der Beiträge umfasste dabei medienwissenschaftliche, linguistische, didaktische, ethnologische, soziologische und philosophische Perspektiven auf das Thema "Web as Culture". Weitere Infos unter <http://webasculture.de>

Henning Lobin an sechs Universitäten in drei chinesischen Städten zur Exploration von Kooperationsmöglichkeiten

Auszug aus Henning Lobins Bericht für das Uni-Forum im Oktober 2009: Die Besuche an der Shanghaier Universitäten waren ausgesprochen ertragreich. Die Unis selbst sind perfekt ausgestattet, funkelneuen, riesig groß und einige Gebäude sind im Stil von Fünf-Sterne-Hotels mit Lobby und Rezeption gestaltet. Viele Gesprächspartner untersuchen "heikle" Themen wie Meinungsfreiheit im Internet etc. und kommen ganz von selbst auf Themen wie Tibet oder die sozialen Probleme im Land zu sprechen. In allen Bereichen ist deutlich zu merken, dass sich das Land öffnet und die Leute recht offen über alles reden. Ein Professorin berichtete sogar davon, dass Sie auf ihrem Blog ganz bewusst eine Provokation gegen Ministerpräsident Wen eingestellt hätte, um zu erfahren, wie lange es dauert, bis die Zensur diesen entfernt hat. Es dauerte zwei Stunden. Allerdings war der Beitrag am nächsten Tag - und viele andere zum gleichen Thema - wieder verfügbar. Das Internet ist einfach nicht zu kontrollieren. Informationen in Deutsch und Englisch sind uneingeschränkt zu beziehen. An der Universität Beijing, in der School of Journalism and Media Studies, drehten sich die Gespräche wiederum um die Wirkung des Internets auf die Entwicklung von Meinungsfreiheit, Partizipation und "Civil Society". Eine junge Professorin berichtete mir, dass sie mit Kollegen von anderen Hochschulen ein "Center for Civil Society Studies" gegründet habe, das durch Spenden von gemeinnützigen Stiftungen finanziert wird und das sie selbst als eine "akademische NGO" bezeichnet hat, was ich ganz erstaunlich fand. Das Internet wird als das zentrale Medium angesehen, um die politischen Beschränkungen der etablierten Massenmedien zu überwinden, wobei die Sorge besteht, dass dessen Nutzung für die politische und gesellschaftliche Partizipation kein Selbstläufer ist, sondern in Konkurrenz steht zu den Unterhaltungs-, Spiel-, Spaß- und Konsumangeboten. Außerdem gibt es einen besonders ausgeprägten "digital divide" - große Teile der Bevölkerung haben ja noch keinen Zugriff auf das Netz.



Begrüßung in Zhengzhou

In die Universität Zhengzhou ist in ähnlich monumentaler Weise investiert worden wie auch in den anderen besuchten Städten. Man hat einen halben Quadratkilometer großen Campus am Stadtrand gebaut und 2004 bezogen, und dieser Campus ist architektonisch anspruchsvoll und atmosphärisch schön. Umgerechnet fast eine Milliarde Euro hat die Uni an Krediten aufgenommen, alle Dozenten bekommen eine kostenlose Wohnung, die zwischen 100 und 200 Quadratmetern groß ist, und für die Studierenden gibt es Sportanlagen, ein richtiges Geschäftsviertel und einen künstlichen See, wo die Pärchen Bötchen fahren können. Es ist eigentlich auch fast eine verbotene Stadt, denn an dieser wie an allen anderen Unis stehen an den Toren Polizisten oder zuweilen Soldaten und registrieren, wer ein- und ausgeht.

Erweiterung der ZMI-Homepage - ZMI-Projekte mit eigenen Webpräsenzen



Nach dem Relaunch der ZMI-Webpräsenz im vergangenen Jahr sind in den vergangenen Wochen weitere ausgegliederte Webangebote des ZMI hinzugekommen. Mit einer projektspezifischen Website präsentiert sich seither der LOEWE-Schwerpunkt "Kulturtechniken und ihre Medialisierung" unter <http://www.kulturtechniken.info>. Der Forschungsverbund hat unter der Federführung des ZMI im letzten Jahr seine Arbeit aufgenommen und wird durch das hessische Programm "LOEWE – Landesoffensive zur Entwicklung

Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz" bis 2011 gefördert. 11 Teilprojekte widmen sich der Erforschung kommunikativer Kulturtechniken, im Speziellen dem Lesen und Schreiben. Über den aktuellen Stand der Dinge im Forschungsverbund "Interactive Science" - dem zweiten großen Förderprojekt des ZMI - können Sie sich auf der Projektwebseite <http://www.wissenschaftskommunikation.info> informieren. Dort finden Sie auch Links zu den zahlreichen Wissenschaftsblogs der einzelnen Projektmitarbeiter: Neben dem Blog des Geschäftsführenden Direktors des ZMI und Koordinators des Forschungsverbundes Prof. Henning Lobin, sind dort weitere interessante Personen- und Gruppenblogs aggregiert. Mit "Erinnerungskultur 2.0. Kommemorativ Kommunikation in digitalen Medien",



herausgegeben von Erik Meyer, erschien in den vergangenen Tagen der sechste Band der "Interaktiva-Reihe", der Publikationsreihe des ZMI beim Campus-Verlag (siehe auch Rubrik "Publikationen"). Seitdem präsentiert sich die Reihe, zu der noch in diesem Jahr zwei weitere Publikationen hinzukommen werden, mit einer eigenen Webseite. Unter <http://interaktiva.info> sind alle Informationen rund um die Reihe, die Herausgeber sowie die einzelnen Publikationen zusammengestellt. Die Seite wird künftig mit Rezensionen und Links weiter ausgebaut.

GiZo wirbt interdisziplinäres Verbundprojekt zum östlichen Europa ein

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat den interdisziplinären Paketantrag des Gießener Zentrums Östliches Europa (GiZo) unter Mitwirkung des ZMI zu "Kulturellen Prozessen und Identitätsdiskursen im östlichen Europa" bewilligt. In den Projekten werden neue theoretische Komponenten im Überschneidungsbereich mehrerer Disziplinen diskutiert und entwickelt. So werden die Tragfähigkeit und Grenzen verschiedener Modelle und Ansätze zur Beschreibung von Konfigurationen von Identität und der damit verknüpften Prozesse reflektiert. Die interdisziplinäre Forschung im Rahmen des Paketantrags führt zu einer neuen Auseinandersetzung mit der Kritik am Identitätskonzept und fördert die Generierung neuer Fragestellungen, auch in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern in den jeweiligen Ländern. Mit einem neuen Fokus werden hier Identitätsdiskurse, Identitätskonzepte und Identitätspolitiken im interdisziplinären Verbund der Geschichts-, Sprach- und Literaturwissenschaften analysiert: Statt der Analyse kollektiver Identitäten in ihrem strukturell-sozialen Kontext erfolgt nun eine Perspektivierung auf konzeptionelle, diskursgeschichtliche und –analytische sowie sprachanalytische Prozesse der Genese und Transformation von Identitätsmustern.

"Die Zeit" rezensiert Markus Roths Dissertation "Herrenmenschen"

In der Printausgabe der Wochenzeitung "Die Zeit" vom 23. Juli widmet sich eine ausführliche Rezension der im Wallenstein Verlag Göttingen erschienenen Dissertation des ZMI-

Mitarbeiters Dr. Markus Roth mit dem Titel "Herrenmensen. Die deutschen Kreishauptleute im besetzten Polen - Karrierewege, Herrschaftspraxis und Nachgeschichte". Sie kommt zum Resümee: "Roths Verdienst besteht darin, diese Forschungsperspektive um weitere Politikfelder und den Blick auf die biografische Vor- und Nachgeschichte erweitert zu haben, die bislang nicht im Mittelpunkt des Interesses gestanden hatte. Vor allem aber liegt nun ein akribischer Überblick über Karrieren aller rund 130 Kreishauptleute vor, die im Generalgouvernement eingesetzt waren." Weitere Informationen finden Sie in unserer Newsletter-Rubrik "Publikationen".

Kulturtechniken-News

News des LOEWE-Schwerpunktes "Kulturtechniken und ihre Medialisierung"



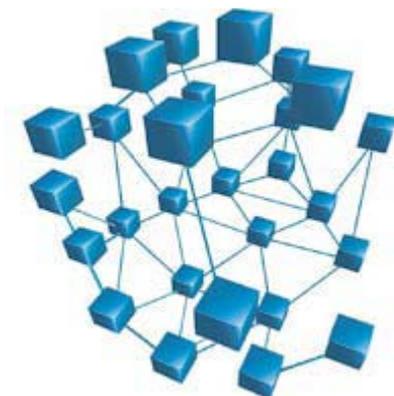
In den letzten Monaten standen im LOEWE-Schwerpunkt "Kulturtechniken und ihre Medialisierung" die Konkretisierung der Projektinhalte und -ziele und der aktive Start der Forschungen im Vordergrund. Nach erfolgreicher Aufnahme der Forschungstätigkeiten organisieren die TeilprojektleiterInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bereits sprach-, kultur- und geschichtswissenschaftliche Kolloquien, Gastvortragsreihen, Ringvorlesungen und Workshops und beteiligen sich mit Vorträgen an Fachtagungen sowie wissenschaftlichen Veranstaltungen im In- und Ausland. Einen wichtigen Bestandteil innerhalb der Forschungen des LOEWE-Schwerpunktes stellt die Nachwuchsförderung dar. Zum einen sind die Promotions- und Postdoc-Projekte in enger Verbindung zu den einzelnen Teilprojekten angelegt. Ergänzend dazu nehmen die DoktorandInnen an den Promotionskursen des GCSC teil und wirken aktiv in den GCSC-Research Areas mit.



Die SFB-Initiative bei der Arbeit

Mit den aktuellen Forschungstätigkeiten setzt der LOEWE-Schwerpunkt "Kulturtechniken und ihre Medialisierung" bereits Segel für die Anschlussfinanzierung ab 2011. Die Initiative zur Beantragung eines Sonderforschungsbereiches (SFB) hat vor Kurzem ihre Arbeit aufgenommen. In diesem Sinne dient die erste Meilensteintagung, vom 24. bis 25. September 2009 im Herder-Institut Marburg, der projektinternen inhaltlichen Schärfung sowie Vernetzung der Teilprojekte untereinander. Zu den zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden im Bereich "Kulturtechniken und ihre Medialisierung" führt der LOEWE-Schwerpunkt vom 27. bis 28. November 2009 einen Methodenworkshop durch, in dessen Rahmen auch MitarbeiterInnen aus dem Forschungsverbund "Interactive Science" mitwirken werden.

Interactive Science-News



Der Forschungsverbund "Interactive Science – Interne Wissenschaftskommunikation über digitale Medien" hat das erste Arbeitsjahr erfolgreich abgeschlossen. Alle Forschungsaktivitäten der vier am Verbund beteiligten Teilprojekte aus dieser Zeit wurden in einem Zwischenbericht zusammengefasst und im Juni der VolkswagenStiftung vorgelegt. Obwohl das erste Förderjahr in den meisten Projekten vorwiegend durch Vorbereitung und Erhebung von Daten geprägt war, ist bereits eine Reihe interessanter Forschungsergebnisse erbracht worden. Diese wurden und werden sukzessive in Form von Vorträgen, Blogbeiträgen oder Publikationen der Fachöffentlichkeit präsentiert. Mit folgenden Vorträgen stellten die Teilprojekte vor kurzem ihre Forschungsergebnisse vor:

- Hans-Jürgen Bucher: "Audience Research and Multimodality: What Eye Tracking Reveals about Newspaper Reading" im Rahmen des Panels "What you get is what you need: Applying Eye-Tracking Methodology in Visual Communication Research" auf der ICA-Conference in Chicago
- Hans-Jürgen Bucher: "Multimodales Verstehen als Problem der Rezeptionsforschung. Zum Verhältnis von Theoriebildung und experimenteller Forschung in der Medien und Kommunikationswissenschaft" beim Institut für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim.
- Betül Özsarıgöl: "Forms and Patterns of Multimodality in Scholarly Presentations" auf der Tagung "Visual and Verbal Rhetoric of the Media" an der Universität Lodz (Polen)
- Jan Schmirmund: "'Share', 'aggregate' und 'stream' – Neue Formen medial vermittelter Kommunikation und sozialer Vernetzung" auf dem internationalen Symposium des Graduate Centre for Study of Culture (GCSC) "Web as Culture. Ethnographische, linguistische und didaktische Perspektiven" in Gießen. Darüber hinaus wurde Jan Schmirmund im Rahmen des Science-Express (www.expedition-zukunft.org) auf einer Veranstaltung der Research-Abteilung der BASF zum Thema Wissenschaftskommunikation über Social Media als Experte befragt. Auf Einladung des Departments for Theatre and Television Studies stellte Sybille Peters ihr Projekt Ende März an der University of Wales vor. Im Mai führte sie in Zusammenarbeit mit der Performance-Gruppe geheimagentur und der Web-Agentur TwoAntennas eine Abendveranstaltung im Thalia Theater Hamburg durch, bestehend aus experimentellen Online-Vorträgen. Im ersten Forschungsjahr wurden neue Formate sowohl für die Kommunikation im Verbund als auch mit der breiten Scientific Community aktiv erprobt. So bewährte sich im ersten Jahr die Form des Online-Meetings für interne Treffen der an verschiedenen Standorten in Deutschland und Österreich verteilten Verbundmitglieder (s. Screenshot aus dem 2. Online-Meeting). Interessante Informationen, neue Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit werden regelmäßig in Form von Blogbeiträgen im Internet veröffentlicht (Zugang zu allen Blogs auf der Website des Verbundes www.wissenschaftskommunikation.info). Im Juli erschien der erste Beitrag des Trierer Teams aus Teilprojekt II unter dem Titel "Exkurs: Blick auf die DNA visuell erzeugter Medienrealitäten beim ZDF". Das Teilprojekt IV berichtete über "Kontroversenlust und Kontroversenscheu in der digitalen Wissenschaftskommunikation" und Henning Lobin stellte Überlegungen über den "Einfluss der klassischen Rhetorik" auf die Struktur wissenschaftlicher Präsentationen an. Der Verbund ging darüber hinaus eine Kooperation mit dem Spektrum-Verlag ein: Auf der Plattform <http://www.scilogs.de/> wurde im Juli ein Gruppenblog für den Verbund unter <http://www.wissenslogs.de/wblogs/blog/interactive-science/> eingerichtet. Mit der bevorstehenden ersten Meilensteintagung "Kommunikationsformate und ihre Dynamik in der internen digitalen Wissenschaftskommunikation" (09.–11.09.2009) auf Schloß Rauischholzhausen bei Gießen wird sich der Verbund mit den Ergebnissen einer breiteren Fachöffentlichkeit präsentieren und die vorgesehenen nationalen und internationalen Kooperationen intensivieren. Die Tagung wird am 09. September mit einem moderierten Roundtable-Gespräch eröffnet. Hierzu lädt das Teilprojekt IV Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachdisziplinen ein, die aus zwei Perspektiven, der Akteurs- und der Moderatoren bzw. Herausgeberperspektive, über ihre Erfahrungen bei der Nutzung neuer Kommunikationsformate in der internen digitalen Wissenschaftskommunikation diskutieren werden. Weitere Informationen zum Tagungsprogramm werden Mitte August auf der Website <http://www.wissenschaftskommunikation.info> bereitgestellt.

Überblick über erste Veröffentlichungen des Verbundes

Forschungsberichte und Kurzbeiträge von Nentwich, M. und König, R. unter <http://www.oew.ac.at/ita/interactive> Lobin, H. (im Ersch.): Inszeniertes Reden auf der

Medienbühne. Zur Linguistik und Rhetorik der wissenschaftlichen Präsentation. Interaktiva-Band 5. Campus-Verlag.

Peters, S. (im Ersch.): Motivational Lectures: Vorträge im Internet. In: Zeitschrift für Medienwissenschaft. Peters, S. (2008): Die Präsentation der Präsentation. Im Bilde Sein in Zeiten von PowerPoint. In: G. Boehm, B. Mersmann, C. Spies (Hgg.): Movens Bild. Zwischen Evidenz und Affekt. Fritz, G.; Langenhorst, A (2009): Wissenschaftliche Qualität in digitalen Medien? Keine Sorge! In: Gegenworte 21.

Termine

Helga Finter spricht bei den Salzburger Festspiel-Dialogen und in Bochum

Am 5. August 2009 spricht Prof. Helga Finter im Rahmen der Salzburger Festspiel-Dialoge über das Thema "Was singt? Macht des Wortes, Macht der Stimme". Mächtig ist, wer über die Gewalt verfügt, denn damit setzt er sich auch ins Recht, sagte Niccolò Machiavelli 1532. Das ist der Ort politischer Aufklärung im Spiel der Mächtigen. Den Plot so vieler Stücke und Opern haben Schelling, Schopenhauer und Freud genau analysiert: "Der Wille als ‚Kern jedes Wesens‘ ist eine Urkraft, die uns bestimmt: eine beständige Begierde nach etwas, die unstillbar ist und deshalb immer Unzufriedene und Unglückliche zurücklässt. Die Welt wird von einem Heer von Egomaneen bevölkert, die aufeinanderprallen, was eine Katastrophe nach der andern zur Folge hat." (Schopenhauer). Informationen zum Vortrag finden Sie unter <http://www.uni-giessen.de/theater/> Darüber hinaus spricht Helga Finter Anfang Oktober in Bochum auf der Tagung "kreationen" zum Thema "azione teatrale in anderen Räumen".

Christoph Bieber als Online-Experte im ZDF

Dr. Christoph Bieber nimmt am 30. August zum dritten Mal als Experte an der ZDF-Sendung "Wahl im Web" teil (<http://wahlimweb.zdf.de>). Aus Erfurt wird die "Landtagswahl"-Ausgabe des innovativen Sendeformates zwischen Fernsehen und Internet ausgestrahlt. Die Wahlen in Sachsen, Thüringen und dem Saarland gelten als letzter Test vor der Bundestagswahl am 27. September 2009 und eröffnen gleichzeitig die heiße Wahlkampfphase.

Joachim Born: Buchvorstellung auf dem Lusitanistentag

Prof. Joachim Born wird anlässlich des 8. Deutschen Lusitanistentages, der vom 2. bis zum 6. September 2009 in München stattfindet, den von ihm edierten Band "Lusophonie - Grenzgänge, Beiträge zu einer modernen Romanistik, Band 32" vorstellen."

Kai Bremer organisiert die Tagung "Gelehrte Polemik: Typen und Techniken wissenschaftlicher Konfliktführung in der respublica litteraria des 17. und 18. Jahrhunderts"

Vom 23. bis 25.09.2009 findet am International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) in Gießen eine von Dr. Kai Bremer (Institut für Germanistik, JLU Gießen) und Dr. Carlos Spoerhase (Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien, CAU Kiel) organisierte und von der Fritz Thyssen Stiftung geförderte Fachtagung statt. Historischer Gegenstand der Tagung "Gelehrte Polemik: Typen und Techniken wissenschaftlicher Konfliktführung in der respublica litteraria des 17. und 18. Jahrhunderts" sind die rhetorischen Grundlagen und institutionellen Rahmenbedingungen von Strategien der Konfliktverschärfung im 17. und 18. Jahrhundert, vor allem in der Philosophie, Theologie und den sich etablierenden historischen und philologischen Wissenschaften. Im Rahmen der Tagung sollen sowohl die dialektischen als auch die kulturhistorischen Bedingungen dissensualer Kommunikation untersucht werden, weil "Dissens" sich immer auch als ein ‚doppelter‘ Begriff erweist, der epistemische und soziale Dimensionen intellektueller Kommunikation verknüpft. Infos unter: <http://gelehrtenrepublik.wordpress.com/>

Erik Meyer spricht auf der stART 09

Am 25. September 2009 spricht Dr. Erik Meyer in Duisburg auf der stART 09 (<http://www.startconference.org>) über das Thema "Erinnerungskultur 2.0? Kommemorative Kommunikation und Aufmerksamkeitsökonomie". Dies ist gleichzeitig das Thema seines in der Interaktiva Reihe (interaktiva.info) des ZMI herausgegebenen Buches. (Siehe "Publikationen".)

VIII. Prowitec-Symposion "Schreiben und Medien - medienspezifische Schreibprozesse"

Das VIII. Prowitec-Symposion, dass am 8. und 9. Oktober 2009 in Zusammenarbeit mit dem ZMI an der Justus-Liebig-Universität Gießen stattfindet, rückt Fragen zum Zusammenhang von Schreiben und Medien und umgekehrt: Fragen zu medienspezifischen Schreibprozessen in den Mittelpunkt. Dazu zählen Aspekte medienbezogener Schreibstrategien und Textroutinen – z. B. Copy and Paste – ebenso wie Spezifika der Textproduktion in neuen Medien und die Herausbildung neuer Schreibformen durch die neuen Medien. Gleichzeitig gilt das Interesse der Tagung Methoden der Erfassung, Aufbereitung und Analyse elektronisch gestützter, medienspezifischer Schreibprozesse. Weitere Informationen zur Tagung.

Vortragsreihe "Filme, die Geschichte schrieben"

In Fortführung der erfolgreichen Vortragsreihe "Literatur, die Geschichte schrieb", die Prof. Dirk van Laak in Verbindung mit der Sektion 4 des ZMI organisierte, wird im kommenden WS 2009 eine zweiwöchige Vortragsreihe "Filme, die Geschichte schrieben" stattfinden. Nach einer kurzen Einführung durch Gießener Wissenschaftler werden dabei Filme zu sehen sein, die nicht nur Geschichte darstellen, sondern auch selbst historische Bedeutung hatten.

Die von Prof. Frank Bösch konzipierte Reihe findet wiederum jeweils Mittwoch um 18.00 c.t. im Margarete-Bieber-Saal statt.

Gastvorträge des Forschungsverbunds Educational Linguistics

Der Forschungsverbund Educational Linguistics organisiert auch im WS 2009 wieder vier Gastvorträge, die jeweils dienstags, 18 Uhr c.t. im Hörsaal A4, Philosophikum I, stattfinden werden (Genauere Angaben zum Programm finden Sie ab Anfang des WS 2009 unter <http://www.uni-giessen.de/el> --> Veranstaltungen).

Stefan Schomann in Gießen

Am 21./22. Oktober wird der Autor und Journalist (Geo und Stern) Stefan Schomann ans ZMI kommen. Er wird am 22. Oktober im Margarete-Bieber-Saal einen Vortrag zum Thema "Wissenschaft in China" halten - Thema einer Reportage, die er gerade für das Magazin "Geo" vorbereitet. Am gleichen Tag wird er am Institut für Fachjournalistik einen Workshop der Reihe "Journalisten im Gespräch" abhalten. Außerdem wird in der Thalia Buchhandlung eine Lesung aus seinem Buch "Letzte Zuflucht Shanghai" veranstaltet.

Herbsttagung des ZMI: Medien der Auferstehung

Das ZMI veranstaltet seine traditionelle Herbsttagung in diesem Jahr gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Prof. Helga Finter) und der Professur für Neuere Deutsche Literatur und Kulturwissenschaft (Prof. Uwe Wirth) vom 12. bis 14. November 2009 im Margarete-Bieber-Saal, Ludwigstr. 34, 35390 Giessen. Titel der internationalen Konferenz, an der unter anderem auch Prof. Heiner Goebbels mitwirken wird lautet "Medien der Auferstehung". Ausführliche Informationen finden Sie im letzten ZMI-Newsletter.

Joybrato Mukherjee zu Gast in Sri Lanka

Prof. Mukherjee ist für das WS 2009/10 an die University of Colombo (Sri Lanka) eingeladen worden, um Gespräche zur Intensivierung der Austauschbeziehungen und der Forschungsk Kooperationen zu führen.

Veranstaltungen, Events, Aktivitäten

Joybrato Mukherjee zu Gast in Liverpool

Prof. Joybrato Mukherjee hielt auf der diesjährigen Corpus Linguistics Conference vom 20. Juli bis 23. Juli 2009 in Liverpool eine Keynote Lecture zu neuen korpuslinguistischen Erkenntnissen und Methoden in der Varietätenforschung.

Erik Meyer hält Vorträge in Berlin

Auf dem vom Performance- und Theaterkollektiv "Showcase Beat Le Mot" am 10. und 11. Juli 2009 in der Berliner Bar 25 veranstalteten Kongress "Gescheiterte Revolutionen" hielt Dr. Erik Meyer einen Vortrag zum Thema "Die permanente Revolution: Zur kommunikativen Inflationierung eines Begriffs". Am 12. Juni 2009 beteiligte sich Meyer im Rahmen der Tagung der Kulturpolitischen Gesellschaft unter dem Titel "kultur.macht.geschichte - geschichte.macht.kultur" am Forum "Geschichtsvermittlung zwischen Bildungsanspruch und Histotainment".

Helga Finter zu Gast in Italien

Prof. Helga Finter war vom 1. bis 3. Juli zu Gast beim internationalen Kongress "Pulcinella. L'eroe comico nell'area euromediterranea" an den Universitäten Salerno und Neapel und hielt in italienischer Sprache einen Vortrag mit dem Titel "Jarry e 'les poucinels': la maschera ubiqua di Ubu". In Pesaro leitete Finter im Rahmen des Internationalen DFG Kolloquiums "Villa Imperiale", das Projekt "Teatro in Villa" der Hessischen Theaterakademie und hielt einen Vortrag zur Aufführungspraxis der italienischen Renaissance.

"Störungen"-Tagung von DFG und ZMI

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2009 fand im Schloss Rauischholzhausen bei Gießen die Tagung "Störungen. Kriegsdiskurse in Literatur und Medien von 1989 bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts" der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Verbindung mit dem ZMI statt. Die Tagung befasste sich mit der Auseinandersetzung mit dem Thema ›Krieg‹ in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, die nicht zuletzt auf Grund der deutschen Täterrolle im Ersten und Zweiten Weltkrieg eine zentrale Rolle einnimmt. Veranstalter waren Prof. Carsten Gansel (ZMI/Universität Gießen) und Prof. Heinrich Kaulen (Universität Marburg).

ZMI veranstaltete die Tagung "1989 in Zentraleuropa - Die Wende als transnationales Diskurs- und Medienereignis"

Das ZMI, das Herder-Institut Marburg, das Gießener Zentrum Östliches Europs (GiZO) und das Graduiertenkolleg "Transnationale Medienereignisse" luden am 18. und 19. Juni 2009 zu einer gemeinsamen Tagung und einem Podiumsgespräch ins Hauptgebäude der Justus-Liebig-Universität. "20 Jahre Mauerfall" - die Wende von 1989 ist im Jubiläumsjahr 2009 überall präsent. Während sich aber die meisten Veranstaltungen zum 20. Jahrestag um die Ereignisse in der DDR und die deutsch-deutsche Wiedervereinigungsgeschichte drehen, beschritt diese Tagung einen anderen Weg. Hier diskutierten Historiker, Journalisten und Zeitzeugen aus Deutschland und Ostmitteleuropa über die Wende als grenzüberschreitendes Phänomen. Es gab nicht nur ein, sondern viele "1989" in Ostmitteleuropa, mit jeweils unterschiedlichen

Vorgeschichten und Verlaufsformen. Gleichzeitig war die Wende ein Medienereignis – nicht nur als Medienthema, sondern auch als Medienprodukt. Ein Programmhilite war das, vom Hessischen Rundfunk moderierte, Podiumsgespräch, "Der Wendeprozess oder der lange Weg zur Freiheit".

Christoph Bieber und "Twitter-Scouts" des ZMI vom ZDF waren erneut als Experten eingeladen



Bereits zum dritten Mal fand am 7. Juni 2009 die Online-Wahlbeobachtung des ZDF mit ZMI-Beteiligung statt. Aus dem alten Telegraphenamt in Berlin meldete sich der Moderator Markus Kavka, tatkräftig unterstützt von dem Politikwissenschaftler und Netzexperten Dr. Christoph Bieber um über Trends, Prognosen, Beobachtungen und Tweets aus dem Netz zu berichten. Wieder mit an Bord waren die Twitterscouts Fabian Pingel vom ZMI sowie Christian Marx und Malte Krohn, beide Studierende der JLU. Zusammen mit anderen Studierenden aus ganz Europa wurde in der dreistündigen Live-Sendung versucht, ein Onlinemeinungsbild des wählenden Europas zu

vermitteln. Eine Zusammenfassung der Sendung findet sich in der ZDF-Mediathek.

ZMI förderte Tagung zum Thema "Schlachtfeld, Bildungsstätte, Traumfabrik Film und Kino in der Weimarer Republik"

Vom 3. bis 7. Juni 2009 fand im Deutschen Historischen Museum Berlin und dem Zeughauskino Berlin eine Tagung mit zugehöriger Filmreihe statt, die vom ZMI, der Medienwissenschaft der Universität Trier und der Kinemathek des Deutschen Historischen Museums gemeinsam gefördert wurde. Organisatoren waren Brigitte Braun (Trier), Kai Nowak (Gießen) und Dr. Philipp Stiasny (Berlin). Die Veranstaltung befasste sich mit der Etablierung einer Film- und Kinokultur in den Jahren der Weimarer Republik, die die Umbrüche, Verunsicherungen und Herausforderungen der Epoche und des zurückliegenden Ersten Weltkrieges verarbeitete. In dieser Zeit trafen die sich verschärfenden Kontingenzerfahrungen der Moderne auf traditionelle Weltansichten, auf festgefügte soziale und räumliche Strukturen und Statusdenken. Im neuen Massenmedium Film äußerten sich die Widersprüche und Spannungen der Epoche in besonderem Maße. Das gilt nicht allein für die Klassiker der Filmkunst, in denen Caligari, Nosferatu und Mabuse, Kriegsversehrte, Dämonen und Verbrecher ein Land im dauernden Ausnahmezustand zeigen, sondern auch für das populäre Genrekino mit seinen Liebeskomödien, Detektivgeschichten und Kultur- und Aufklärungsfilmern. Die international und interdisziplinär besetzte Tagung diskutierte verschiedene Fragen aus der Perspektive einer filmgeschichtlichen Forschung, die den Film und das Kino kulturgeschichtlich kontextualisiert, den filmhistorischen Kanon zugunsten des populären Kinos aufbricht und auf diese Weise verstärkt die Wechselverhältnisse zwischen Medium und Gesellschaft in den Blick nimmt. Weitere Informationen.

Gastvorträge des Forschungsverbundes Educational Linguistics

Am 25. Juni 2009 hielt Dr. Rolf Kreyer (Universität zu Köln) einen Gastvortrag zum Thema "Network models in the description of grammar" im Rahmen des Hauptseminars "Describing and Modelling English Grammar" von Prof. Mukherjee. Des Weiteren hielt Dr. Jan Tent (Macquarie University, Sydney) am 02. Juni 2009 einen Gastvortrag zum Thema "Indigenous loanwords in three varieties of Pacific English: An analysis of borrowing patterns and attitudes" im Rahmen der Vorlesung "English historical linguistics" von Prof. Magnus Huber. Darüber hinaus war am 25. Mai 2009 Assoc. Prof. Stefan Gries (University of California, Santa Barbara) an der JLU Gießen. Er hielt einen Gastvortrag zum Thema "Bottom-up approaches in corpus linguistics: Exploring temporal, geographic, register, and grammatical variation" im Rahmen der Vorlesung "World English(es)" von Prof. Mukherjee. Außerdem bot er einen halbtägigen Workshop zu quantitativ-statistischen Methoden in der Korpuslinguistik für Promovierende in den Sprachwissenschaften an.

Starke Präsenz der Gießener Anglistischen Sprachwissenschaft in Großbritannien

Die Gießener anglistische Sprachwissenschaft war bei der diesjährigen 30. Konferenz des International Computer Archive of Modern and Medieval English (ICAME) vom 27. Mai bis 31. Mai 2009 in Lancaster stark vertreten: Bei dem pre-conference-workshop "Errors and disfluencies in spoken corpora" haben Dr. Christiane Brand, Sandra Götz und Susanne Kämmerer Vorträge halten. Bei der Hauptkonferenz hielten darüber hinaus aus der Gießener anglistischen Sprachwissenschaft Prof. Magnus Huber, Prof. Joybrato Mukherjee, Stefanie Dose, Susanne Kämmerer, Svetlomira Rogatcheva, Marco Schilk und Janina Werner Vorträge. Außerdem hat Prof. Magnus Huber in Lancaster an der Podiumsdiskussion zu "Issues in Historical Corpus Linguistics" teilgenommen.

Internationale Tagung "Kampf der Karten"

Das Herder Institut Marburg und die Professur für Didaktik der Geschichte der Justus-Liebig-Universität Gießen veranstalteten vom 6.-8. Mai 2009 eine internationale Tagung zum Thema "'Kampf der Karten'. Propaganda- und Geschichtskarten als politische Instrumente und Identitätstexte in Europa seit 1918". Die Tagung thematisierte methodische Herangehensweisen auf Karten als Text, ebenso wie ihre Medialisierung unter kartographiegeschichtlichen oder ikonographischen Gesichtspunkten (etwa zu Fragen der Intermedialität). Auch wurde die Verwendung von Karten im diplomatischen, geschichts- und identitätspolitischen, sowie in geschichtsdidaktischen Kontexten (z.B. im Rahmen von Schulpolitik und bei Inhalten im Geographie- und Geschichtsunterricht) fokussiert. Die Veranstalter, der Direktor des Herder Instituts Prof. Peter Haslinger und der Inhaber der Professur für Geschichtsdidaktik, Prof. Vadim Oswald, sehen in der gemeinsam konzipierten Tagung einen Anstoß zur innovativen Erweiterung der Thematik, die auch zu neuen Forschungsverbänden und -kooperationen führen wird. Außerdem ist die Thematik an beiden veranstaltenden Institutionen seit längeren im Rahmen von Forschungsinitiativen präsent, die zum Teil gemeinsam durchgeführt werden, wie z.B. dem im Rahmen der Hessischen Forschungsinitiative LOEWE eingeworbenen Schwerpunkt "Kulturtechniken und ihre Medialisierung", an dem das ZMI maßgeblich beteiligt ist.

Personalia

Joybrato Mukherjee neuer Präsident der JLU



Prof. Joybrato Mukherjee, Sprecher von Sektion 3 des ZMI - Educational Linguistics, wurde am 8. Juli 2009 zum neuen Präsidenten der JLU gewählt. Er erhielt bereits im ersten Wahlgang 20 von 34 Stimmen. "Ich freue mich sehr darauf, die große Geschichte der Universität Gießen in den nächsten Jahren ein Stück weiterschreiben zu dürfen", sagte er nach seiner Wahl. Mukherjee, derzeit noch Erster Vizepräsident der JLU, wird sein Amt am 16. Dezember antreten und dann voraussichtlich der jüngste Präsident einer öffentlichen Universität in Deutschland sein. Prof. Mukherjee ist seit 2003 Professor für Englische Sprachwissenschaft an der JLU. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der computergestützten Korpuslinguistik, der angewandten Linguistik, der englischen Syntax sowie in der Varietätenforschung. Er ist Principal Investigator des International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC),

Sektionssprecher im ZMI und Projektleiter im LOEWE-Schwerpunkt "Kulturtechniken und ihre Medialisierung". Darüber hinaus ist er in verschiedenen internationalen Kooperationen engagiert. Trotz mehrerer Rufe, unter anderem auf Lehrstühle an den Universitäten Zürich und Salzburg, ist er an der JLU verblieben.

Christoph Bieber: Grimme Online Award für CARTA.info

Dr. Christoph Bieber ist regelmässiger Autor des Autorenblogs CARTA.info. Das unter Federführung von Robin Meyer-Lucht stehende Online-Angebot ist am 25. Juni 2009 mit dem Grimme Online Award in der Kategorie "Information" ausgezeichnet worden. In der Jury-Begründung heißt es: "CARTA ist ein erstes gelungenes deutschsprachiges Beispiel dafür, dass ein Autoren-Blog nicht lediglich als Ergänzung zu den einschlägigen Medienseiten der überregionalen Presse abgetan werden kann: "CARTA" kann die Funktion eines führenden Medienbeobachters und -kommentators in Deutschland übernehmen".

Friedrich Lenger in Konstanz

Prof. Friedrich Lenger verbringt das akademische Jahr 2009/2010 als Fellow am Kulturwissenschaftlichen Kolleg Konstanz.

Publikationen

"Twitter, Facebook, Politpiraten" heißt der von **Christoph Bieber** verfasste Artikel, der in der Juli/August-Ausgabe der Zeitschrift "Internationale Politik" erschienen ist und die Online-Kommunikation im Umfeld der Europawahl 2009 untersucht. Dabei beleuchtet Bieber u.a. den Wahlerfolg der schwedischen Piratenpartei und die "#zensursula"-Debatte um das vom Bundestag beschlossene "Zugangerschwerungsgesetz", das die Errichtung von so genannten Internet-Sperren zur In **"Acht Thesen zu den Folgen der #zensursula-Debatte"** skizziert Christoph Bieber im Online-Magazin CARTA die Debatte um das "Zugangerschwerungsgesetz". Vor dem Hintergrund einer erheblich größer und "normaler" gewordenen Nutzerschaft werden gesellschaftlich relevante Konfliktbereiche offenbar, die noch vor wenigen Jahren als eher exotische Politik-Gegenstände galten. Damit werden digitale Bürgerrechte zu einem echten Politikfeld.

Frank Bösch und **Lucian Hölscher** sind Herausgeber des Buches **"Kirche - Medien - Öffentlichkeit. Transformationen kirchlicher Selbst- und Fremddeutungen seit 1945"**. Das ab August im Wallstein-Verlag Göttingen erhältliche Buch beschäftigt sich damit wie die wachsende Bedeutung der Medien in den letzten fünfzig Jahren dazu führte, dass sich die gesellschaftliche Rolle der christlichen Großkirchen, ihre Wahrnehmung und ihr Selbstverständnis stark gewandelt haben. Während die Medien die öffentliche Deutung der Kirchen und der Religion veränderten, passten sich die Kirchen der sich wandelnden Öffentlichkeit an und suchten neue Kommunikationsformen. Das Buch geht diesem wechselseitigen Medialisierungsprozess nach.

Prof. Magnus Huber und **Prof. Joybrato Mukherjee** geben die neue Schriftenreihe **"Textbooks in English Language and Linguistics"** (TELL) heraus. In dieser neuen Reihe mit Einführungswerken zu Kernbereichen der anglistischen Sprachwissenschaft sind bislang erschienen: • Ulrike Gut (2009): Introduction to English Phonetics and Phonology. Frankfurt am Main: Peter Lang. [TELL 1] • Jürgen Esser (2009): Introduction to English Text-linguistics. Frankfurt am Main: Peter Lang. [TELL 2] Weitere TELL-Bände zur Morphologie, Syntax, Pragmatik sowie allgemeine TELL Einführungen zur synchronen und diachronen anglistischen Sprachwissenschaft werden in Kürze erscheinen.

Friedrich Lenger veröffentlichte in jüngster Zeit zwei Monographien. Zum einen **"Stadt-Geschichten. Deutschland, Europa und die USA seit 1800"**, erschienen bei der Peter Lang Verlagsgruppe Frankfurt a.M. 2009. Der Band versammelt dreizehn Einzelstudien zur Urbanisierung und städtischen Entwicklung in Deutschland, Europa und den USA seit 1800. Das zweite Buch trägt den Titel **"Sozialwissenschaft um 1900. Studien zu Werner Sombart und einigen seiner Zeitgenossen"** und erscheint in Kürze im selben Verlag.

Erik Meyer veröffentlichte im Mai unter dem Titel "**Erinnerungskultur 2.0.**



Kommemorativ Kommunikation in digitalen Medien" den sechsten Band der Publikationsreihe "Interaktiva" des Zentrums für Medien und Interaktivität (ZMI) der Justus-Liebig-Universität Gießen. Der Band versammelt Autoren aus Architektur, Geschichts-, Kommunikations-, Literatur- und Politikwissenschaft, um die aktuellen Veränderungen zu reflektieren, die sich durch neue, digitale Medien für Erinnerungskultur und Geschichtsvermittlung ergeben. Die Beiträge arbeiten aktuelle Entwicklungen in der digitalen Welt auf: von Computerspielen und E-Learning über die digitale Rekonstruktion zerstörter Synagogen und andere Formen virtuellen Gedenkens bis hin zur Online-Enzyklopädie Wikipedia. Diese Entwicklungen im Zusammenhang mit den "Neuen Medien" werden aus

gedächtnistheoretischer und medienwissenschaftlicher Perspektive analysiert. Ausführliche Informationen finden Sie auf der neu eingerichteten Webseite der Interaktiva-Reihe

<http://www.interaktiva.info>.

Des Weiteren erschienen ist der Artikel "**Problematische Popularität? Erinnerungskultur, Medienwandel und Aufmerksamkeitsökonomie.**" In: Korte, Barbara/Paletscheck, Sylvia (Hg.): History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres. Bielefeld 2009, S. 267-287.

Prof. Rösler gibt die neue, mehrsprachige Online-Fachzeitschrift zu Theorie und Praxis des Lernens und Lehrens von neueren Fremdsprachen "**ForumSprache**" heraus. Die Fachzeitschrift ist erstmals im Mai 2009 erschienen und der Zugang zur ersten Ausgabe ist kostenlos unter <http://www.hueber.de/forum-sprache/> abrufbar. Zukünftig erscheint die Zeitschrift zweimal pro Jahr, im Frühjahr und Herbst. ForumSprache besitzt zwei thematische Schwerpunkte. In einem wissenschaftlichen Teil werden aktuelle Beiträge aus der Fremdsprachenforschung (nach peer review- Verfahren) veröffentlicht. In einem zweiten Teil erscheinen Arbeiten für die Praxis des Fremdsprachenunterrichts, z.B. Examensarbeiten oder besonders gelungene Unterrichtsprojekte. Daneben liefert ein umfangreicher Serviceteil Informationen zu Tagungen, Dissertationen, Rezensionen und Unterrichtsmaterialien.

Die Dissertation von **Dr. Markus Roth** mit dem Titel "**Herrenmensen. Die deutschen Kreishauptleute im besetzten Polen - Karrierewege, Herrschaftspraxis und Nachgeschichte**" ist im Mai 2009 im Wallstein Verlag Göttingen als Buch erschienen. Das Buch widmet sich der Geschichte der deutschen Besatzungsherrschaft in Polen während des Zweiten Weltkriegs. Es ist eine Geschichte des Terrors, der Korruption und der Vernichtung. Motor der fortschreitenden Brutalisierung waren die Kreis- und Stadthauptleute, eine aus dem »Altreich« kommende nationalsozialistische Funktionselite mit nahezu unbegrenzten Machtbefugnissen. Markus Roth beschreibt ihre Vorreiterrolle für die Radikalisierung in den zentralen Bereichen der Besatzungspolitik - und er schildert die Konsequenzen ihres Auftretens als notorisch gewaltbereite »Herrenmensen« im Osten. Der Untergang des »Dritten Reiches« traf die einstigen »Kreiskönige« hart. Der Verfasser untersucht ihre Abwehrhaltungen, Selbstfindungsprozesse und Anpassungsleistungen im Umfeld von Internierung, Entnazifizierung und Auslieferung. Dabei zeigt Roth, welche große Bedeutung dieses Interim für den gesellschaftlichen Wiederaufstieg der vormaligen Besatzungsfunktionäre in der Bundesrepublik hatte. Eine Entwicklung, zu der die Vergangenheitspolitik der Adenauer-Zeit ebenso beitrug wie die Netzwerke der »Ehemaligen« und die erst spät einsetzenden Ermittlungen der deutschen Justiz. "Die Zeit" befindet in der ausführlichen Rezension des Buches in der Printausgabe vom 23. Juli 2009: Roths Darstellung ist besonders überzeugend bei der narrativen Präsentation von Einzelfällen,

die bisweilen quer zum kollektivbiografischen Anspruch und zur Systematik des Buches stehen. Ob und unter welchen Gesichtspunkten die Einzelfälle verallgemeinert werden können, bleibt letztlich offen. Der Unterschied zwischen den radikalen Vorreitern einer mörderischen Besatzungspolitik und dem Rest der Gruppe sei allerdings, so Markus Roth, nur graduell gewesen: "Je mehr Quellen hinzukamen, desto düsterer wurde das Bild - ausnahmslos."

Kooperationspartner-Termine

"e-campus Altertum" startet

Ein gemeinsamer Antrag des Instituts für Altertumswissenschaften (Prof. Anja Klöckner, Prof. Helmut Krasser, Prof. Peter von Möllendorff) und der Medienstelle des Fachbereiches 04 (Dr. Stefan Brenne, Karin Riedhammer M.A.) im Studienstrukturprogramm des Landes Hessen (SSP) wurde vom HMWK mit einem Volumen von 199.000 Euro genehmigt. Ab Anfang Juli beginnt nun in einer ersten Projektphase die Umsetzung ausgewählter Lehrinhalte der Klassischen Philologie, der Klassischen Archäologie und Alten Geschichte in Online-Angebote. Die entstehenden E-Learning-Kurse sollen begleitend im Studiengang "Kultur der Antike" und in der Lehrerfortbildung eingesetzt werden. In einer zweiten Phase gilt es dann in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Multimedia (KOMM) des HRZ der JLU, die Angebote auf einer neuen Lernplattform "ILIAS für ALTERTUM" ähnlich wie bei den hessenweiten E-Learning Projekten "k-MED" und "sports-edu" zur Verfügung zu stellen. Langfristig soll so mit Online-Angeboten, die von kooperierenden Hochschulen des In- und Auslands erstellt werden, eine europäische E-Learning Plattform für die Altertumswissenschaften entstehen. Fachvertreter der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Zürich haben bereits die Zusammenarbeit angekündigt.